

Im Portrait: Nadine Wettstein, Inklusionsberaterin

Bis sie 18 war, konnte sie sehen, dann wurde sie blind. Nadine Wettstein, studierte Ökotrophologin und in den letzten Zügen zu ihrer Dissertation über Konsumentenverhalten und Markentreue bei Lebensmitteln, hat sich Ende letzten Jahres selbständig gemacht. Als Freie Dozentin und Beraterin für Inklusion. Ein Thema, das sie schon lange bewegt und auf das sie sich jetzt konzentriert.

Inklusion? Wenn Nadine Wettstein darüber spricht, leuchtet es sofort ein. Bedeutet es doch, dass alle Menschen – ob mit oder ohne Behinderung – gleichberechtigt und selbstbestimmt am Leben teilhaben können, und zwar überall: in der Schule, am Arbeitsplatz, in der Freizeit. Das muss doch möglich sein, denkt man. Doch dann kommt die Praxis, und die sieht ganz anders aus. Da gibt es Berührungängste. Soll man einem behinderten Menschen Hilfe anbieten? Was kann ein Mensch mit Behinderung überhaupt leisten, warum kann er für ein Unternehmen wichtig sein? Und welche Hilfsmittel stehen ihm zu? Interessante Fragen für beide Seiten, die Nadine Wettstein in Seminaren, Kursen und Vorträgen aufgreift.

Barrieren im Kopf abbauen

Dabei hatte sie selbst, als sie noch sehen konnte, solche Berührungängste. „Woher sollen wir auch wissen, wie man am besten miteinander umgeht“, überlegt Nadine Wettstein, „Jahrzehntelang wurde Separation gelebt, es gab extra Kindergärten, Förderschulen und Werkstätten für Menschen mit Behinderungen, erst langsam entwickelt sich das in Richtung integrativ leben“. Sie, die ein Leben mit und ohne Behinderung kennt, möchte ihr Wissen weitergeben und Barrieren in den Köpfen abbauen. Ge-

rade auch, weil sie, – eine „Kämpferin“ –, zufrieden ist mit ihrem Leben und weiß, was man alles schaffen kann. Erste Kurse hat sie schon geleitet, für beide Zielgruppen, Blinde und Sehbehinderte, und auch für ehrenamtlich Engagierte. Im Auftrag der Agentur für Arbeit Stendal hat sie den „1. Inklusionstag Altmark“ moderiert, bei der Bundesagentur für Arbeit ein Seminar gegeben. Und Vorträge sind gefragt, da ist sie bei Bedarf in ganz Deutschland unterwegs, auf Messen, bei einer Hilfsmittelfirma, und, was sie besonders freut, bei der Dow Olefinverbund GmbH. Dort hat sie vor Mitarbeitern mit Behinderung und Vorgesetzten gesprochen. Noch ist das eine Ausnahme. „In Unternehmen zu kommen, ist schwer“, sagt Nadine Wettstein. „Man spricht zwar über Fachkräftemangel, lässt aber viele qualifizierte Menschen außen vor.“ Selbst ihre kostenlosen Seminar-Schnupperangebote, die sie auch auf ihrer Internetseite beschreibt, wurden von den Firmen bisher nicht genutzt.

Mit Technik, Assistenz und Hündin Lisa

Dabei würden die Arbeitgeber dort erfahren, welche Potenziale schwerbehinderte Mitarbeiter in ein Unternehmen einbringen können und dass ihnen gesetzlich allerhand Förderangebote zustehen. Wenn sie von ihrem Beispiel ausgeht, so ist das eine Arbeitsplatzausstattung mit Laptop, Screenreader, Scanner und Punktschriftdrucker. So kann sie wie ein sehender Mensch am Computer arbeiten. Außerdem gehört eine Arbeitsassistenz dazu, also jemand, der all das erledigt, was sie mit der Technik nicht kann. Der sie zum Beispiel zu Veranstaltungen begleitet und überall wo nötig ihre Behinderung ausgleicht. Diese Vertrauensperson darf man sich selbst suchen, und bis zu 20



Nadine Wettstein mit ihrem Blindenführhund Lisa

Stunden pro Woche können mit dem Kostenträger abgerechnet werden. Während Nadine Wettstein erzählt, wie ihr „auch durch Hartnäckigkeit“ nach einem halben Jahr die Förderung bewilligt wurde, rekelte sich die wichtigste Assistentin, Labrador-Hündin Lisa, zu ihren Füßen. Seit viereinhalb Jahren ist der Blindenführhund jetzt bei ihr, beschützt sie, bewahrt sie vor Stolperfallen. Kein Vergleich mit dem Blindenstock, mit dem sie zuvor unterwegs war. Als Nadine und Lisa sich kennenlernten, sei es „Liebe auf den ersten Blick“ gewesen, sagt sie. Und lacht, weil diese Redewendung für sie ganz normal ist.

MARLENE KÖHLER

Kontakt

Nadine Wettstein
 Freie Dozentin und
 Beraterin für Inklusion
 Kleine Ulrichstraße 11
 06108 Halle (Saale)
 Tel. 0345 6869759
www.nadine-wettstein.de